

Beratung für Männer & Jungen - Rhein-Sieg



**ECHE
MÄNNER
REDEN.**

RheinEnergie
Stiftung | Familie

Katholischer Verein für Soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Jahresbericht bis 31.12.2021

Männerberatung und Arbeit mit Vätern und Söhnen

Die Beratungsstelle für Männer & Jungen des SKM hatte in 2021 ihre geschlechtsspezifische Beratung für männliche Jugendliche (ab 14 Jahren), Männer, (werdende) Väter und Großväter fortgesetzt. In der Beratung haben die Jugendlichen und Männer weiterhin die Chance, mit einem der beiden männlichen Beratern (Herr Bert Becker und Herr Daniel Beck) über ihre Probleme, Krisen, Gewalterfahrungen (ob als Täter oder Opfer) zu reden, sich mit ihren eigenen Gefühlen auseinanderzusetzen und Unterstützung bei der Suche nach gewaltfreien Lösungsansätzen zu erhalten. Ferner haben auch Väter und Großväter die Chance, mit den Beratern über ihre gezwungenen oder ungewollten Trennungen zu ihren Söhnen und Enkeln oder über ihre Themen zu reden.



Die Herausforderung in der Männerarbeit besteht darin, tragfähigen Kontakt zum beratenden Klienten herzustellen und ihm dabei zu helfen, dass er sein Thema mit seinen Gefühlen verbindet. Die meisten Männer haben Probleme damit, ihre Gefühle auszudrücken und möglicherweise ist Gewalt die einzige Form, die sie gelernt haben. Der Klient erfährt durch den männlichen Berater, dass das komplette Spektrum an Gefühlen auch zum Mann-Sein dazugehört. Er lernt, sich selbst wahrzunehmen und Kontakt zu sich, seinen Gefühlen, Bedürfnissen und Wünschen herzustellen. Und wenn der Klient ganz nah dran ist an seinen Gefühlen, dann braucht er keine Gewalt, denn er kann sich anders ausdrücken. Neben dem empathischen Begleiten und der Übung von Selbstreflexion und Selbstwahrnehmung konfrontieren die

Berater männliche Täter mit ihrem Verhalten und ihrer Gewalttat. Hierbei begegnen die Berater dem Mann auf Augenhöhe und sie verurteilen die Gewalttat.

Das Jahr 2021 war weiterhin geprägt durch die Corona-Pandemie und den daraus folgenden Herausforderungen und Auswirkungen sowohl für die Gesellschaft als auch für die Beratungsarbeit. Der überwiegende Großteil der Beratungsgespräche fand unter Einhaltung der 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet mit Nachweis) in Präsenz und der AHA-Regeln statt. Dabei wurde mit dem nötigen Sicherheitsabstand von 1,50m, teils mit FFP2-Maske und mit Frischluftzufuhr beraten. Viele Gespräche wurden telefonisch und einzelne Gespräche auch digital über die Kommunikationsplattform ZOOM geführt.

Fachlich arbeitet die Beratungsstelle mit den örtlichen Sozial- und Hilfsverbänden, dem Opferschutz der (Kreis-) Polizeibehörde Siegburg und Bonn, der Staatsanwaltschaft Bonn, dem Ambulanten Sozialen Dienst der Justiz, den Kreisjugendämtern, dem Runden Tisch gegen häusliche Gewalt, der Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatung, der Frauenberatungsstellen und diversen weiteren Stellen zusammen und steht mit ihnen im Kontakt. Über diese Stellen werden Männer und Jugendliche bei Interesse an die Beratungsstelle vermittelt und / oder zugewiesen. Die interessierten Männer und Jugendlichen melden sich weiterhin entweder über Telefon oder Mail an die Beratungsstelle. Die anonyme Telefonhotline montags und die beiden offenen wöchentlichen Sprechstundenzeiten wurden nur sehr selten in Anspruch genommen. Bei Kontaktaufnahme mit der Beratungsstelle wird der aktuelle Beratungsbedarf geklärt und ein Erstberatungsgespräch vereinbart. Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage nach Beratung und der begrenzt zur Verfügung stehenden Beratungsplätzen ist 2021 eine Warteliste eingeführt worden. Die Wartezeit auf einen Beratungsplatz dauerte in der Regel 4-6 Wochen.

Insgesamt ist die Zahl der Beratungsgespräche in 2021 und insbesondere durch die Corona-Pandemie stark angestiegen. 46 Männer haben sich bei der Beratungsstelle gemeldet oder wurden durch die Polizei vermittelt, die Opfer von Partnerschaftsgewalt geworden sind. 49 männliche Täter von Häuslicher Gewalt sind durch die Kreisjugendämter oder Amtsgerichte an die Beratungsstelle verwiesen worden oder haben sich eigenständig gemeldet.

In 2021 wurden 165 Männer im Alter von 14-79 Jahren beraten. Insgesamt haben 589 Beratungsgespräche stattgefunden (508 persönlich, 36 per Video und 45 per Telefon). Bei 95 Männern (49 Täter / 46 Opfer) waren die physische und psychische Gewalt und bei den übrigen Männern waren persönliche und familiäre Krisen inhaltliches Thema der Beratungsgespräche. Viele Männer kamen wöchentlich zum Beratungsgespräch und befinden sich aktuell weiterhin im Beratungsprozess. 48 Männer haben den Beratungsprozess abgebrochen. 52 Männer haben den Beratungsprozess abgeschlossen. Für 65 Männer wird die Beratung im neuen Jahr fortgeführt.

76 Männer waren Väter, die u.a. wegen der Erziehung von Kindern in getrennten oder laufenden Partnerschaften Beratung benötigten. Ca. 50 hiervon hatten auch Söhne. Insgesamt war es aber nicht immer das Thema im Vordergrund, bis es schließlich angesprochen wurde.

In vielen Fällen ging es um Kommunikationsprobleme mit der Partnerin und das Bemühen der betroffenen Väter eine verantwortungsvolle und gute Vaterschaft umzusetzen.

So war die Arbeit mit Vätern und deren Kindern, besonders Söhnen, ein besonderer Schwerpunkt.

Auch in 2021 ließen sich pandemiebedingt leider nicht alle Vorhaben für Väter und Söhne, z.B. Ausflüge, Gruppenabende oder Ferienfreizeiten, umsetzen. Oft musste es bei der Einzelarbeit bleiben, besonders der Arbeit mit den Vätern selber. Ein geplanter Ausflug musste wegen Pandemiever Verschärfungen erneut abgesagt werden.

Am 15.11.21 fand der erste Vätergruppenabend mit dem Spielfilm „A perfect world“ von Clint Eastwood in den Geschäftsräumen des SKM statt. Bevor es jedoch mit dem Film losging, wurden alle teilnehmenden Männer auf Corona getestet. Zum Film wurden Snacks und Getränke serviert und nach dem Film diskutierte die Gruppe über die Vaterrolle im Film und über ihre eigenen Erfahrungen. Die teilnehmenden Väter waren sichtlich erfreut, Kontakt untereinander zu schließen und Abwechslung zum Corona-Alltag zu erleben. Ähnliche Problemlagen konnten offen und ehrlich diskutiert werden.

Seit dem 14.06.21 findet in der JVA Siegburg durch Initiative der Beratungsstelle für Männer & Jungen eine wöchentliche Vätergruppe statt, an der ca. 8-14 Väter pro Treffen teilgenommen haben. Die



Teilnehmer leben in einer eigenen Abteilung innerhalb der JVA mit speziellen Vorteilen. Die Erfahrung lehrt mittlerweile aber, dass Gruppenarbeit schwierig umzusetzen ist, da große Ängste in der „Wohngruppe“ bestehen sich offen und ehrlich untereinander zu äußern. Viele fürchten, dass dies im Zusammenleben untereinander zu negativen Effekten, Repressalien, führen könnte. Auch hier sind regelmäßige Einzelgespräche lieber besucht und vorgesehen. Hinzu gehört auch ein Gespräch vor der Entlassung aus der JVA.

Leider hatte auch hier schon die Coronapandemie ihre Folgen hinterlassen. Lange waren die Kontakte mit der Familie eingeschränkt oder nur in der JVA hinter Plexiglas möglich. Manche Väter litten darunter erheblich. Seit Sommer waren auch wieder Heimatbesuche möglich, wobei auch in Kauf genommen wurde, wenn anschließend innerhalb der JVA eine 14-tägige Quarantäne folgte. Ein Familientag mit Müttern und Kindern in der Turnhalle oder Kirche der JVA ist ein Ziel, welches aus der Vergangenheit wieder aufgenommen werden soll. Dies fordert aber den gesamten „Bürokratieapparat“ der Justiz.

Auch in 2022 wird die Beratung für Männer & Jungen fortgesetzt.

Auszüge aus einem Interview mit einem Vater in Haft:

Was war ein lehrreiches Ereignis mit deinem Sohn (5)?

Einmal bin ich 3 Stunden mit meinem Sohn spazieren gegangen. Er wollte gar nicht mehr nach Hause, wollte nur bei Papa sein...

Was sind Deine größten Sorgen als Vater?

Dass ich es nicht schaffe meinem Sohn ein Vorbild zu sein. Was kann ich schon als Knasti geben?

Welches Verhältnis hattest Du mit deinem Vater?

Keins – ich habe nie eins gehabt...

Wenn Du dir deinen Sohn vorm inneren Auge vorstellst, was verblüfft dich?

Der Hass gegen mich selber, dass ich nicht bei ihm sein kann und ich schuld daran bin.
...aber sonst schöne Gefühle...

Was wünschst Du einem Kind allgemein?

Dass es ihm gut geht und eine gute Erziehung bekommt...

Was wünschst Du deinem Sohn?

Dass es ihm gut geht, auch wenn ich nicht da bin...

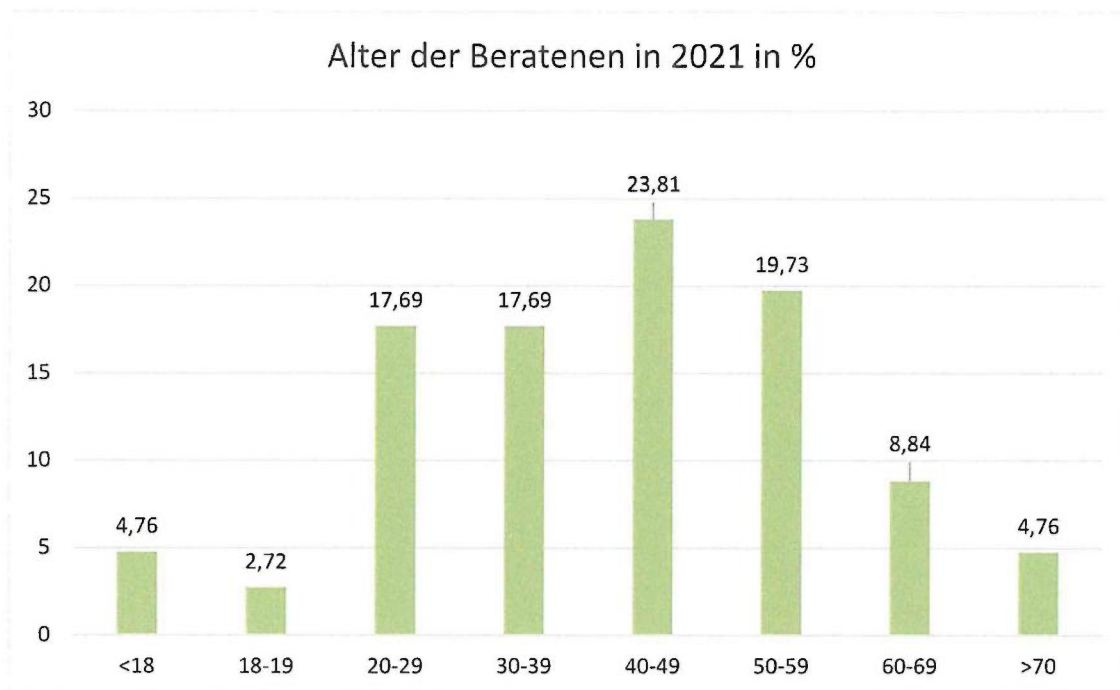
Liebst Du ihn bedingungslos?

Ja!

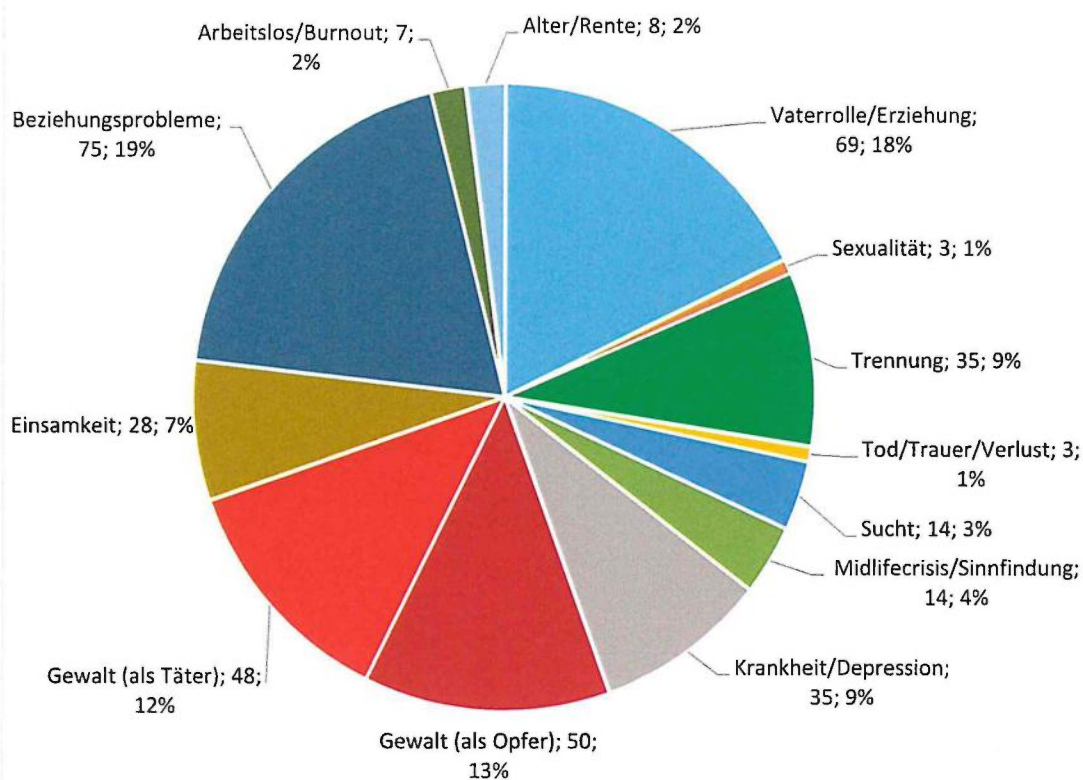
Was wünschst Du dir selber?

Dass ich mein Leben in den Griff bekomme, zu meinem Sohn kann und für meine Freundin da sein kann!

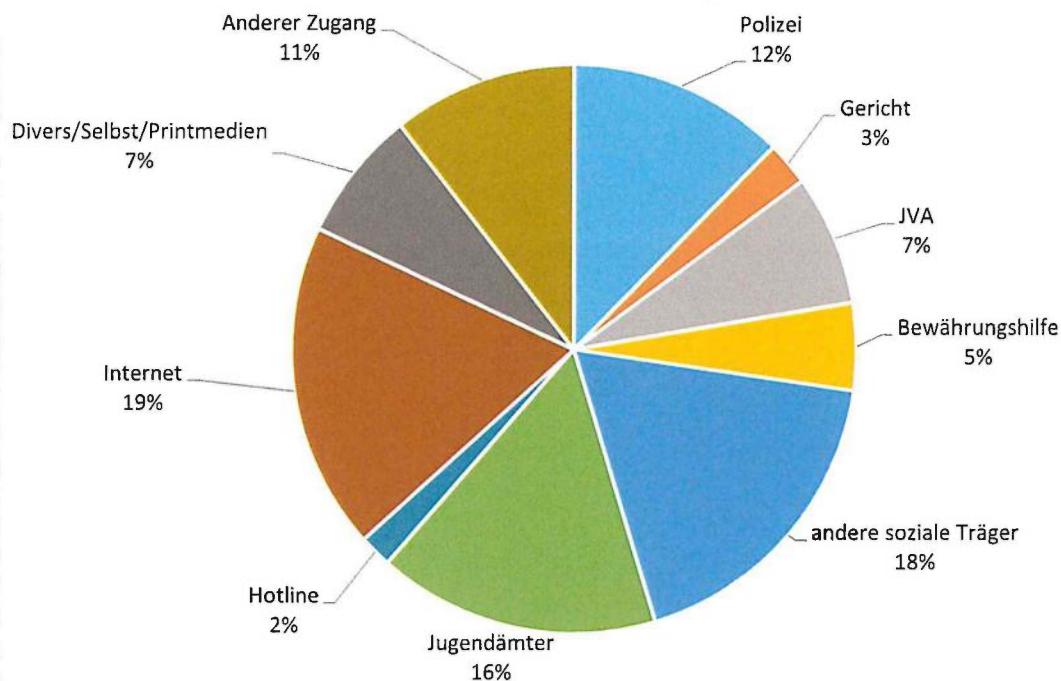
Wie fühlst Du dich jetzt?
Beschissen!



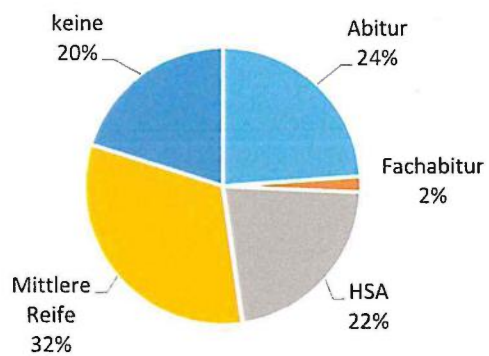
Grund der Vorsprache in 2021 (Mehrfachnennungen möglich)



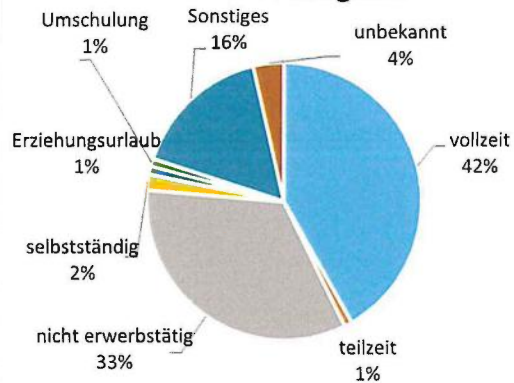
Zugangswege 2021



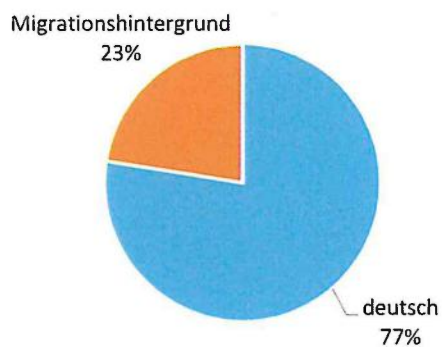
Schulbildung



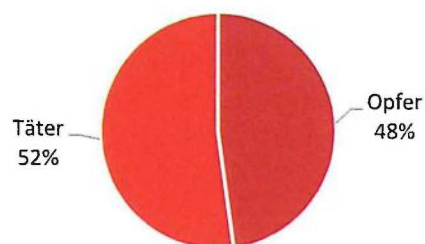
Erwerbstätigkeit

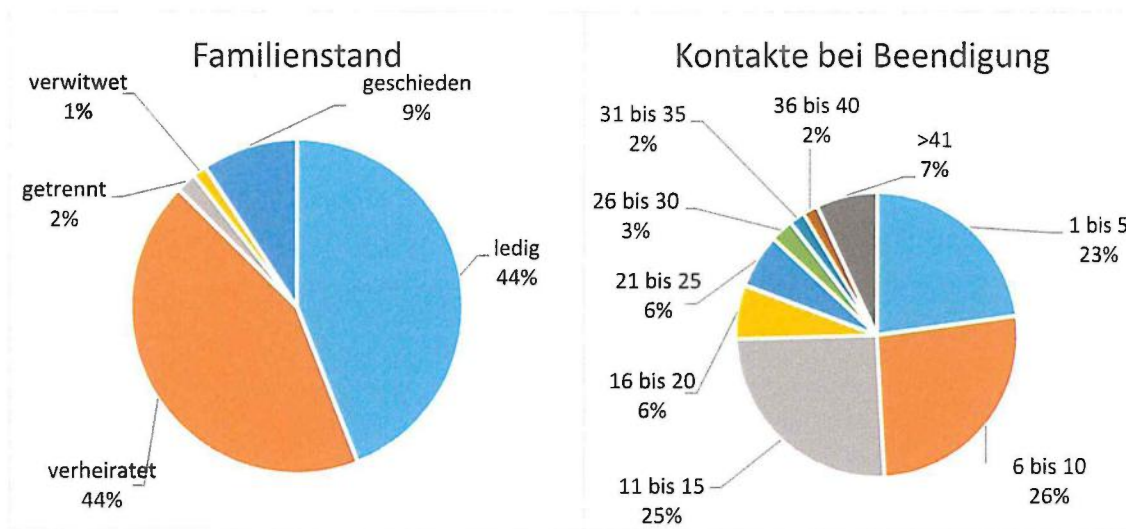


Nationalität



Täter/Opfer im Gewaltkontext (gesamt 95)





Siegburg, im Januar 2022



Bert Becker
(Sozialarbeiter, Heilpraktiker (PT))